



## Eine Chronik von 1852-1880

*Von der „Metallwarenfabrik Straub & Schweizer“ zur „Württembergischen Metallwarenfabrik“*

- 1852** Der Gemeinderat genehmigt D. Straub die Errichtung eines Kupferwalzwerkes bei der Lenzschen Mühle (die Straub von der Familie Lenz gekauft hatte) auf den Lauffenwiesen.
- 1853** Gründung der **Metallwarenfabrik „Straub & Schweizer“** (Daniel Straub, Friedrich und Louis Schweizer). Herstellung von **silberplattierten und kupferbronzierten Metallwaren, Tafel- und Küchengeräte. 16 Arbeiter.**
- 1854** Industrieausstellung in München.
- 1856** Die Firma beschäftigt **60 Arbeiter.**
- 1858** „Landesausstellung für gewerblichen Fortschritt“ in Cannstatt.  
**Straub erhält die Medaille für allgemeine gewerbliche Verdienste.**
- 1862** Weltausstellung in London. **Straub erhält eine Goldmedaille.**
- 1866** Die Gebrüder Schweizer scheiden aus der Metallwarenfabrik aus. Straub nimmt seinen Sohn Heinrich als Gesellschafter in die Firma mit auf. Die Firma heißt jetzt **„Straub & Sohn“. 160 Arbeiter.**
- 1868** Erste **Verkaufsfiliale in Berlin.**
- 1871** „Schwäbische Industrieausstellung“ in Ulm. D. Straub lässt die gesamte Belegschaft im Sonderzug kostenlos nach Ulm fahren. Die Firma erhält die gewerbliche **Fortschrittsmedaille mit goldenem Kranz und Diplom.** Straub selbst erhält die **„Große Medaille für allgemeine Verdienste um Gewerbe und Handel“.** Kurz darauf von König Wilhelm I. das **Ritterkreuz 2. Kl. des Friedrichsordens.**
- 1873** Weltausstellung in Wien. Straub erhält die Fortschrittsmedaille.
- 1874** Das Musterbuch enthält **966 Modelle von Tisch-, Tafel- und Luxusgegenständen.** Die Erzeugnisse werden u.a. **nach Ungarn, Österreich, Italien und den Niederlanden ausgeführt.**
- 1875** **180 Arbeiter.**
- 1875** Straub erwirbt die Grube „Hohenstein“ bei Kuchen zur Gewinnung aller darin vorkommenden Eisenerze.
- 1876** Die Firma wird **auf der Internationalen Ausstellung in Philadelphia ausgezeichnet.** Heinrich Straub stirbt in Kairo an einem Lungenleiden. Der Tod des einzigen Sohnes zerbricht die Lebenskraft von Daniel Straub.
- 1880** 24.06. Gründung der „Industrie-Gesellschaft Geislingen“ (Aktiengesellschaft). Straub bringt seine gesamten Unternehmen in die AG ein.
- 1880** **Vereinigung** der bisherigen Metallwarenfabrik „Straub & Sohn“ mit der 1871 gegründeten Konkurrenzfirma „A. Ritter & Co.“ Esslingen **unter dem Firmennamen „Württembergische Metallwarenfabrik Geislingen (Steige)“ (WMF).** Einführung der galvanischen Versilberung. Carl Hagele übernimmt den Vorsitz der WMF.
- 1881** D. Straub zieht sich ins Privatleben zurück (Kapellmühle).
- 1889** D. Straub stirbt.

*(nach: geschichte regional. Bd.2, Göppingen 1982, S.36f)*

*Bild- und Skizzennachweis:*

	<p>Logo „WMF“ (Württembergische Metallwarenfabrik) <a href="https://pixabay.com/de/vectors/zahnr%C3%A4der-optionen-einstellungen-467261/">https://pixabay.com/de/vectors/zahnr%C3%A4der-optionen-einstellungen-467261/</a> [24.05.2021] (zur freien kommerziellen Nutzung) - bearbeitet von Roman Blessing</p>
	<p>Logo – Stern © Roman Blessing</p>